

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **76 (1972)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Lexikon der Pädagogik. Herausgegeben vom Willmann-Institut München-Wien. Neue Ausgabe in vier Bänden. Band 4: Schulbücherei bis Zypern, Verlag Herder Freiburg—Basel—Wien.

Der vorliegende vierte Band bietet über seine Stichwortfülle hinaus eine Besonderheit, die dieses Fachlexikon nun als Ganzes noch wertvoller macht: ein 186 Spalten umfassendes Generalregister zu allen vier Bänden. Mit bewundernswerter Akribie hat die Freiburger Dozentin Dr. E. Andresen-Nicolussi mit diesem rund 18 000 Verweistichwörter umfassenden Register ein Arbeitsinstrument, besonders für den Studenten, geschaffen, das nun wirklich sämtliche für ein Stichwort bedeutsamen Bezugsstellen präsent macht. Ein Beispiel mag das verdeutlichen: Während das oben erwähnte «Verzeichnis der Artikel und Verweisungen» zum vierten Band etwa 60 Stichwörter im Themenbereich Schule, Schüler anführt, weist das Gesamtregister über 450 Fundstellen zu diesem Themenkomplex im Gesamtwerk nach!

Für Pädagogen, für Studenten, Praktiker und Wissenschaftler ist mit diesem LEXIKON DER PÄDAGOGIK ein gutes Informations- und Studienwerk geschaffen worden. W.

Mitteilungen

Das *Heilpädagogische Seminar in Zürich* legt eine neue *Ausbildungskonzeption* vor. Die Ausbildungszeit wird mit Beginn des Sommersemesters 1972 (Ende April) von bisher einem Jahr auf zwei Jahre festgesetzt. Die Ausbildung gliedert sich in eine Grundausbildung (1. Jahr) und eine Spezialausbildung (2. Jahr). Im Studienjahr 1973/74 können die Spezialausbildungen für die Tätigkeit in den folgenden Fachbereichen angeboten werden: Sonderklassen für Lernbehinderte; Sonderklassen für geistig Behinderte; Sonderklassen für Verhaltensgestörte; Logopädie; psychomotorische Therapie. Die ausführliche Ausbildungskonzeption ist in der SLZ 2, 13. Januar 1972, enthalten, oder sie kann beim Sekretariat des Heilpädagogischen Seminars, Kantonsschulstr. 1, 8001 Zürich, verlangt werden.

Die *Zürcher Kontaktstelle für Italiener und Schweizer*, Arbeitsgruppe Schulprobleme, gibt eine *Orientierungsschrift* für Lehrer heraus. Diese gibt Aufschluß über die wichtigsten Ursachen der Schulschwierigkeiten italienischer Kinder anhand von Fällen, geht dann über zu Beispielen öffentlicher Hilfsmaßnahmen und vermittelt konkrete Anregungen für die Gestaltung des Unterrichts in der Volksschule. (Die Schrift kann beim Sekretariat der Kontaktstelle, Wildbachstr. 77, 8008 Zürich, bezogen werden.)

Der Vorstand der *Formaco*, der Organisation zur Schaffung eines Kurs- und Begegnungszentrums der Schweizerischen Lehrerschaft, nahm Kenntnis von den im letzten Halbjahr erzielten Fortschritten. Auf Jahresmitte konnte das Grundstück in Le Paquier bei Greyerz gekauft und die erste große Anzahlung entrichtet werden. Die Sammlung der Lehrerschaft erbrachte seither weitere Fr. 36 000.—, so daß der auf Jahresende fällige Restbetrag der Kaufsumme, dank eines Darlehens des Schweizerischen Lehrervereins, bezahlt werden konnte. Aber es wird noch große Anstrengungen bedürfen, um auch die Mittel für den Bau des Zentrums sicherstellen zu können. Erfreulich ist, daß das Unternehmen, wenn auch nicht mit Riesenschritten, so doch deutlich Gestalt annimmt.